Mitteilungsblatt
der Pädagogischen Hochschule Steiermark

Pädagogische Hochschule Steiermark

Studienjahr 2024/25 | 29.04.2025 | 25. Stück

Curriculum für den Hochschullehrgang „Mediation und Konfliktkompetenzen“

Genehmigt durch das Rektorat der Pädagogischen Hochschule Steiermark am 08.04.2025

Medieninhaberin, Herausgeberin und Redaktion:
Pädagogische Hochschule Steiermark

Anschrift der Redaktion:
Büro der Rektorin, Hasnerplatz 12, 8010 Graz

Pädagogische
Hochschule
Steiermark

Erlassung durch das Hochschulkollegium
der Pädagogischen Hochschule Steiermark
gem. Hochschulgesetz 2005 idgF
vom 08.04.2025
Genemigung durch das Rektorat
der Pädagogischen Hochschule
am 08.04.25

Hochschullehrgang

Mediation und Konfliktkompetenzen

der Pädagogischen Hochschule Steiermark

ECTS-Anrechnungspunkte: 20 ECTS-AP
Studienkennzahl: h 710 118
Erstellungsdatum: 28.2.2025
Version: 3

I. Allgemeine Angaben zum Curriculum 3
II. Qualifikationsprofil 4
III. Zielgruppen 5
IV. Zulassungsvoraussetzungen 5
V. Reihungskriterien 5
VI. Modulraster 6
VII. Lehrveranstaltungsübersicht 6
VIII. Prüfungsordnung 8
IX. Schlussbemerkungen und Anhang 8
X. Abkürzungsverzeichnis 10

I. Allgemeine Angaben zum Curriculum

1. Organisationseinheit

Dieses Studienangebot ist ein Hochschullehrgang in der Weiterbildung gemäß § 39 Abs. 3a HG 2005 idgF vom 03.08.23, welcher vom Institut für Bildungswissenschaften an der Pädagogischen Hochschule Steiermark angeboten wird (mailto: bildungswissenschaften@phst.at).

2. Geltungsbereich und Bedarf

Diese Verordnung des Hochschulkollegiums der Pädagogischen Hochschule Steiermark regelt den Studienbetrieb des Hochschullehrgangs für Mediation und Konfliktkompetenzen gemäß dem Hochschulgesetz 2005 im öffentlich-rechtlichen Bereich. Gemäß § 8 HG 2005 hat die Pädagogische Hochschule Steiermark den Auftrag, neben den Studiengängen weitere Bildungsangebote in allgemein pädagogischen Berufsfeldern anzubieten und durchzuführen und dies gemäß § 39 in der Form von Hochschullehrgängen.

3. Studienangebotsentwicklung

Im Zuge der Gesamtkonzeption des Curriculums sowie in der Vorbereitung und der Durchführung waren bzw. sind folgende Organisationseinheiten und Personen beteiligt:

- Mag. Erich Sammer, Mediator, Mediationsausbildner, AHS-Lehrer
- Mag. Dr. Klaus Krottmayer, Mediator, Mediationsausbildner, BHS-Lehrer
- Mag. Birgit Tröster, BEd, Hochschullehrgangsleiterin Mediation und Konfliktkompetenzen, BHS-Lehrerin

4. Umfang, Dauer und Höchststudiendauer

Der Hochschullehrgang für Mediation und Konfliktkompetenzen umfasst 20 ECTS-AP mit einer Studiendauer gemäß Musterstudienverlauf von vier Semestern bzw. zwei Studienjahren.
Im Sinne des Hochschulgesetzes BGBl. I Nr. 30/2006 § 39 (6) idgF ist eine Höchststudiendauer von sechs Semestern (vier Semester gemäß Musterstudienverlauf zuzüglich zwei Semester) vorgesehen.

5. Abschluss

Für den Abschluss dieses Hochschullehrgangs sind alle vier Module und die Abschlussarbeit positiv abzuschließen. Nach Abschluss des Hochschullehrgangs ist dem Absolventen / der Absolventin ein Hochschullehrgangszeugnis auszustellen.

II. Qualifikationsprofil

1. Qualifikation

Ziel dieses Hochschullehrgangs ist die Erweiterung der Konfliktkompetenz der Teilnehmer*innen. Im Vordergrund stehen dabei die Möglichkeiten, die die Methode Mediation dabei für den schulischen Alltag leisten kann. Die Absolvent*innen sollen einerseits befähigt werden, im schulischen Kontext mediative Fähigkeiten lösungsorientiert und konstruktiv einbringen zu können. Das kann sowohl in Form von mediativer Klärungshilfe bei Konfliktsituationen zwischen Schüler*innen sein, das können deeskalierende Haltungen und Gesprächstechniken bei Elterngesprächen sein, das kann eine insgesamt mediative Haltung in der Schule als Organisation sein. Als zweiten großen Kompetenzbereich vermittelt und erweitert der Lehrgang die Fähigkeit der Absolvent*innen, in ihren Schulen Peermediation zu initiieren, zu implementieren, die Ausbildung der Peermediator*innen zu konzipieren, zu leiten und in weiterer Folge reflexiv zu begleiten. Wichtig ist, an den bereits vielfältig vorhandenen Vorerfahrungen unserer Teilnehmer*innen anzuknüpfen.

2. Lehr- und Lernkonzept

Der Hochschullehrgang „Mediation und Konfliktkompetenz“ beachtet die leitenden Grundsätze gemäß § 9 Hochschulgesetz 2005 und berücksichtigt dabei im Besonderen folgende Aspekte:

- die Vielfalt wissenschaftlicher Theorien, Methoden und Lehrmeinungen,
- die Verbindung von Theorie und Praxis,
- die Anwendbarkeit der Studien in der beruflichen pädagogischen Praxis,
- die Vermittlung von Wissen und Methoden zur Förderung und Entwicklung von Persönlichkeits- und Sozialkompetenz in der beruflichen pädagogischen Praxis,
- die Stärkung sozialer und personaler Kompetenzen,
- die Gleichbehandlung und Gleichstellung von Frauen und Männern und
- die Lehrer*innenprofessionalität.

3. Interinstitutionelle curriculare Kooperation

Die Durchlässigkeit von Bildungsangeboten im Sinne einer gegenseitigen Anrechenbarkeit von Studien und Studienteilen wird sichergestellt. Der Hochschullehrgang führt zu keiner formalen Qualifikation und daraus abgeleiteten Berechtigung.

Vergleichbare Lehrgänge werden an anderen Pädagogischen Hochschulen Österreichs angeboten.

III. Zielgruppen

Der Hochschullehrgang richtet sich an die Schularten Volksschule, Sonderschule und inklusive Klassen, Mittelschulen, PTS, AHS, BMHS und Berufsschulen, sowie an Kinderbildungs- und betreuungseinrichtungen als auch an Hochschulen.

Die Zielgruppe sind Pädagog*innen und Schulleiter*innen.

IV. Zulassungsvoraussetzungen

Ergänzend zu den Bestimmungen des § 52f (1) HG 2005 werden folgende Zulassungsvoraussetzungen festgelegt:

Die Zulassung zu Hochschullehrgängen der Weiterbildung für Lehrer*innen gemäß § 39 Abs. 1 HG 2005 idgF setzt gemäß § 52f Abs. 2 idgF ein aktives Dienstverhältnis als Lehrer*in voraus.

Die Zielgruppe sind Pädagog*innen und Schulleiter*innen mit abgeschlossenem Lehramtsstudium für den Pflichtschulbereich, für den Bereich der AHS oder der BMHS und Berufsschulen, sowie Pädagog*innen an Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen als auch Pädagog*innen an Hochschulen.

V. Reihungskriterien

- Zeitpunkt der Anmeldung
- Die zeitgerechte Einreichung der erforderlichen Dokumente
- Die Zugehörigkeit einer bestimmten Zielgruppe
- Bevorzugung von jeweils zwei Pädagog*innen an einer Schule

Sollte die Anzahl der zuzulassenden Personen die Anzahl der verfügbaren Studienplätze überschreiten, ist ein Reihungsverfahren durchzuführen. Für den Hochschullehrgang werden die folgenden Reihungskriterien festgelegt:

- Im Dienst stehende Pädagog*innen und Schulleiter*innen mit abgeschlossenem Lehramtsstudium für den Pflichtschulbereich, für den Bereich der AHS oder der BMHS und Berufsschulen werden vor Hochschullehrer*innen gereiht,

- gefolgt von der Gruppe im Dienst stehender Pädagog*innen an Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen

- gefolgt von der Gruppe der ordentlichen Studierenden eines Lehramtsstudiums,

- und gefolgt von der Gruppe der Personen mit einer abgeschlossenen Ausbildung in allgemeinen pädagogischen Professionsfeldern.

Bei gleichen Voraussetzungen gilt der Zeitpunkt der Anmeldung.

VI. Modulraster

Modulbezeichnung	empfohlenes Sem.	Modulart	SSt	ECTS-AP
Modul 1 Einführung in die Mediation	1	VU	2	2
Modul 2 Verfahren, Methoden und Haltung in der Mediation	1 u. 2	VU	4	4
Modul 3 Anwendungsfelder der Mediation	2 u. 3	VU, SE	9	8
Modul 4 Entwicklung und Begleitung der Abschlussarbeit und Präsentation	3 u. 4	VU	2	2
Abschlussarbeit				4
Summe			**17**	**20**

VII. Lehrveranstaltungsübersicht

		LN	LV-Typ	Sem.	SSt. (zu 15 UE mit je 45 Min.)	Anzahl der UE	Präsenz-studien-anteil (Echt-stunden zu 60 Min.)	Selbst-studien-anteil	ECTS-AP
Modul 1 Einführung in die Mediation									
LV-Nr.	**LV-Titel**								
649.MK101	Einführung in die Mediation	pi	VU	1	2	30	22,5	27,5	2
SUMMEN					**2**	**30**	**22,5**	**27,5**	**2**

		LN	LV-Typ	Sem.	SSt. (zu 15 UE mit je 45 Min.)	Anzahl der UE	Präsenz-studien-anteil (Echt-stunden zu 60 Min.)	Selbst-studien-anteil	ECTS-AP
Modul 2 Verfahren, Methoden und Haltung in der Mediation									
LV-Nr.	**LV-Titel**								
649.MK201	Verfahren, Methoden und Haltung in der Mediation 1	pi	VU	1	2	30	22,5	27,5	2
649.MK202	Verfahren, Methoden und Haltung in der Mediation 2	pi	VU	2	2	30	22,5	27,5	2
SUMMEN					**4**	**60**	**45**	**55**	**4**

		LN	LV-Typ	Sem.	SSt. (zu 15 UE mit je 45 Min.)	Anzahl der UE	Präsenz-studien-anteil (Echt-stunden zu 60 Min.)	Selbst-studien-anteil	ECTS-AP
Modul 3 Anwendungsfelder der Mediation									
LV-Nr.	**LV-Titel**								
649.MK301	Mediation in Bildungsreinrichtungen	pi	VU	2	2,75	41,25	30,9375	31,5625	2,5
649.MK302	Mediation in Gruppen und Teams	pi	VU	3	2,75	41,25	30,9375	31,5625	2,5
649.MK303	Mediation im interkulturellen Kontext	pi	VU	3	1	15	11,25	13,75	1
649.MK304	Freie Wahlfächer (psychosozialer Bereich)	pi	SE	1 bis 3	2	30	22,5	15	1,5
649.MK305	Entwicklung und Begleitung der Abschlussarbeit	pi	VU	1 bis 3	0,5	7,5	5,625	6,875	0,5
SUMMEN					**9**	**135**	**101,25**	**98,75**	**8**

		LN	LV-Typ	Sem.	SSt. (zu 15 UE mit je 45 Min.)	Anzahl der UE	Präsenz-stunden-anteil (Echt-stunden zu 60 Min.)	Selbst-studien-anteil	ECTS-AP
Modul 4 Entwicklung und Begleitung der Abschlussarbeit und Präsentation									
LV-Nr.	**LV-Titel**								
649.MK401	Entwicklung und Begleitung der Abschlussarbeit und Präsentation	pi	VU	4	2	30	22,5	27,5	2
SUMMEN					**2**	**30**	**22,5**	**27,5**	**2**

SUMMEN	**17**	**255**	**191,25**	**208,75**	**16**
Abschlussarbeit					**4**
Hochschullehrgang gesamt	**17**	**255**	**191,25**	**308,75**	**20**

VIII. Prüfungsordnung

1. Geltungsbereich

Die Prüfungsordnung umfasst hochschullehrgangsspezifische Regelungen für das jeweilige Curriculum. Darüber hinausgehende allgemeine Bestimmungen sind der Richtlinie zur Durchführung und Wiederholung von prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen, veröffentlicht im Mitteilungsblatt der Pädagogischen Hochschule Steiermark (idgF) als auch der Satzung der Pädagogischen Hochschule Steiermark (idgF) sowie dem Hochschulgesetz (idgF) zu entnehmen.

2. Allgemeine ergänzende Bestimmungen bzw. hochschullehrgangsspezifische Regelungen für das Curriculum

Im Rahmen dieses Hochschullehrgangs in der Weiterbildung werden die in der Satzung der Pädagogischen Hochschule Steiermark unter § 29 (idgF) verlautbarten Lehrveranstaltungstypen angeboten. Bei prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen besteht Anwesenheitspflicht. Diese beträgt konkret auf diesen Hochschullehrgang bezogen 100%. Bei Vorliegen von wichtigen Gründen inkl. Nachweis können Studierende für einzelne Lehrveranstaltungseinheiten durch die Hochschullehrgangsleitung in Rücksprache mit den Lehrveranstaltungsleitungen entbunden werden und die fehlenden Einheiten können durch Studienaufträge oder den Besuch von Ersatz-Lehrveranstaltungen gemäß der Vereinbarung mit der Hochschullehrgangsleitung eingebracht werden. Der Selbststudienanteil für diesen Hochschullehrgang wird in den einzelnen Modulen in Prozenten ausgedrückt.
Die Abschlussarbeit umfasst einen Umfang von ca. 15 bis 20 Seiten und es wird ein schulförderliches Projekt für die eigene Schule erarbeitet und im letzten MK4 Modul den Teilnehmer*innen präsentiert. Für dieses Curriculum sind keine weiteren ergänzenden Bestimmungen vorgesehen.

3. Virtuelle Lehre

Bei Bedarf werden Teile des Hochschullehrgangs virtuell abgehalten.

3. Den Abschluss betreffende ergänzende Bestimmungen bzw. hochschullehrgangsspezifische Regelungen für das Curriculum

Für dieses Curriculum sind keine ergänzenden Bestimmungen vorgesehen.

4. Abschluss des Hochschullehrganges und Höchststudiendauer

Der Hochschullehrgang gilt als erfolgreich absolviert, wenn alle Module positiv abgeschlossen wurden. Gemäß § 39 Abs. 6 HG ist als Höchststudiendauer die folgende vorgesehen: die mindestens vorgesehene Studienzeit zuzüglich zwei Semester.

IX. Schlussbemerkungen und Anhang

1. In-Kraft-Treten

Diese Verordnung tritt nach der Veröffentlichung im Mitteilungsblatt der Pädagogischen Hochschule Steiermark mit 1. Oktober 2025 in Kraft.

2. Kontakt

Institutsleitung Mag. Dr. Werner Moriz
mailto: werner.moriz@phst.at

Hochschullehrgangsleitung Mag. Birgit Tröster, BEd
mailto: birgit.troester@phst.at

X. Abkürzungsverzeichnis

AHS	Allgemeinbildende höhere Schule
BMBWF	Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung
BMHS	Berufsbildende mittlere und höhere Schule
BWG	Bildungswissenschaftliche Grundlagen
ECTS-AP	European Credit Transfer System - Anrechnungspunkt
FD	Fachdidaktik
HG	Hochschulgesetz
LN	Leistungsnachweis
LV	Lehrveranstaltung
LV-Typ	Lehrveranstaltungstypus
MS	Mittelschule
(n)pi	(nicht)prüfungsimmanent
PM	Pflichtmodul
PPS	Pädagogisch-praktische Studien
PR	Praktikum (LV-Typ)
PS	Proseminar (LV-Typ)
SE	Seminar (LV-Typ)
Sem	Semester
SSt	Semesterwochenstunde
UE	Übung (LV-Typ) oder Unterrichtseinheit
VO	Vorlesung (LV-Typ)
VU	Vorlesung mit Übung (LV-Typ)
WPM	Wahlpflichtmodul